

# **Römerstraße // Sanierung der Nordbrücke // Kanalbau in der Graurheindorfer Straße // Leinpfad am Casteller Rheinufer // Wohnanlage Didinkirica**

\*\*\*\*\*

## **- Römerstraße -**

Die Römerstraße bleibt ein “Dauerbrenner” in unserem Viertel. Während im kommenden Monat schon die Arbeiten im Abschnitt zwischen Wachsbleiche und Augustusring beginnen sollen, kümmere ich mich noch um die ein oder anderen “Nacharbeiten” im Abschnitt Augustusring/Nordbrücke an. So haben mich Anwohnerinnen und Anwohner beispielsweise auf die an einigen Stellen unzureichende Straßentwässerung aufmerksam gemacht, das “Wildparken” auf den neuen Gehweg- und Querungshilfen-Markierungen sowie die LKW-Durchfahrten von der Römerstraße durch die Husarenstraße kritisiert und den Zustand der Grünflächen entlang des erneuerten Straßenabschnitts bemängelt. Hinsichtlich der Grünflächen hat mir die Stadt bereits Abhilfe zugesagt. Darüber hinaus ist der LKW-Verkehr durch die Husarenstraße nun untersagt.

Auch in den anderen Angelegenheiten werde ich mich weiter um Verbesserungen bemühen und halte Sie natürlich auf dem Laufenden!

## **- Sanierung der Nordbrücke -**

Wie Sie aus meinen früheren Newslettern wissen, sollte – nach der Erneuerung der Fahrbahnübergänge im vergangenen Jahr – die umfangreichere Sanierung der Nordbrücke 2016 beginnen. Nun hat der Landesbetrieb Straßen.NRW mitgeteilt, dass die gesamte Ausführungsplanung für die Sanierung überarbeitet werden müsse, weil sich “die maßgeblichen Normen geändert haben”, woraus sich wahrscheinlich Verstärkungsmaßnahmen für die Brücke ergeben.

Voraussichtlicher Baubeginn ist nun 2018. Ich werde die gewonnene Zeit dafür nutzen, mich weiter gemeinsam mit unserem Landtagsabgeordneten Felix von Grünberg und unserem Bundestagabgeordneten Uli Kelber für verbesserten Lärmschutz für die Anwohnerinnen und Anwohner der Brücke einzusetzen. Bei einmal Ortstermin im Juni hat auch der Oberbürgermeisterkandidat Peter Ruhenstroth-Bauer seine Unterstützung dafür zugesagt.

## **- Kanalbau in der Graurheindorfer Straße -**

Wie das Tiefbauamt der Stadt Bonn mitteilt, startet voraussichtlich Anfang August die Sanierung des Kanals in der Graurheindorfer Straße im Abschnitt zwischen der Nordstraße und dem Haus Nummer 31. Es ist erforderlich, drei Spritzbetonbaugruben mit bis zu sieben Meter Tiefe auszuheben. Von dort aus werden auf insgesamt 127 Metern Länge Kurzrohre in das vorhandene Ei-Profil des Kanals eingezogen. Weiterhin werden noch drei Gruben für das Umklemmen von Kanalhausanschlüssen hergestellt, so die Stadtverwaltung. Im Bereich der Baustelle wird der Verkehr einspurig vorbeigeleitet. Die Kanalbauarbeiten sollen bis Mitte November 2015 abgeschlossen sein. Kosten für die Anwohnerinnen und Anwohner entstehen (außer an deren Nerven) nicht.

### **- Leinpfad am Casteller Rheinufer -**

Ein weiterer "Dauerbrenner" ist der Zustand des Casteller Rheinufers. Hier bin ich kürzlich darauf aufmerksam gemacht worden, dass der Pflanzenwuchs im Umfeld des Römerbads und der Kläranlage bereits gefährlich weit in den Fuß- und Radweg hinein ragte und konnte erreichen, dass die Stadt hier umgehend die Sträucher zurückschneidet.

Ein weiteres Thema ist das Grillen am Rheinufer. Dazu hat die CDU-Fraktion (zur Sitzung des Umweltausschusses am 1. September...) beantragt, ein Grillverbot in Castell zu erlassen. Die Verwaltung bittet darum, diesem Antrag nicht zu folgen und führt aus, dass ihr bislang keine besonderen Erkenntnisse für diesen Bereich vorlägen. Die Beschwerdelage sei als unauffällig zu bezeichnen. Darüber hinaus bestünden bereits jetzt Eingriffsmöglichkeiten. Denn das Grillen im Freien sei zwar grundsätzlich erlaubt, nach dem Immissionsschutzgesetz NRW finde dies aber seine Grenzen, wenn die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder erheblich belästigt werden könnten. Ebenso lasse das Landesimmissionsschutzgesetz Eingriffsmöglichkeiten bei dem Abspielen von zu lauter Musik zu. Auch die Bonner Straßenordnung beinhalte allgemeine Verhaltensregeln für die Nutzung öffentlicher Anlagen und verbiete das offene Feuermachen. Die Verunreinigung von Anlagen und das Hinterlassen von Abfällen sei ebenfalls verboten. Gleichwohl werde die Verwaltung den angesprochenen Bereich weiterhin natürlich „im Auge behalten“ und bei Verstößen gegen die bereits bestehenden Bestimmungen oder Gefahrenlagen die gebotenen Maßnahmen ergreifen.

Ich kann dieser Auffassung folgen und möchte bei dieser Gelegenheit aufmerksam machen auf das Ordnungstelefon der Stadt Bonn (0228/77-3333), an das sich Anwohnerinnen und Anwohner bei Belästigungen jederzeit wenden können und auch sollten!

### **- Wohnanlage Didinkirica -**

Mit einem "Kommunalcafé" in der Beethovenhalle hat im Juni die Öffentlichkeitsbeteiligung beim Bauvorhaben Didinkirica begonnen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben daran teilgenommen, Kritik am gesamten Vorhaben oder an den bisherigen Planungen geäußert, Fragen gestellt und viele Anregungen gegeben. Michael Isselmann, der Leiter des Stadtplanungsamts, hat abschließend nicht nur zugesagt, alle Anregungen zu dokumentieren, sondern auch im Herbst in einer erneuten Bürgerversammlung die dann überarbeiteten Pläne abermals zur Diskussion zu stellen.